

Seminarankündigung 27.01.2012, Stand 23.11.2011

## Das Islambild der Medien – für Multiplikatoren Ein Beitrag der Medienpädagogik zur Rassismuskritik

Die Auseinandersetzung mit dem Zustandekommen des Islambildes und damit einhergehend einer gewissen Islamfeindlichkeit führt uns –wie bei vielen anderen Themen auch – auf mediale Konstruktionen und Wahrnehmungsmechanismen. Dieser Zusammenhang muss in den Debatten um Islam und Muslime erörtert werden, denn oftmals handelt es sich nicht um eine „Islamdebatte“, wie vielfach behauptet wird, sondern um eine Debatte über unser selbst geschaffenes Bild. Gerade für Lehrkräfte ist diese Thematik von großer Bedeutung, um möglichst vorurteilsfrei mit allen Schülern umgehen zu können und diese ebenso zu vorurteilsfreiem Verhalten anzuregen.

Jede(r) trägt Verantwortung für das, was es sieht bzw. schließt. Wenn etwa über Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche berichtet wird, ordnen die meisten diese der Kategorie Abweichung zu. Es ist klar, dass Berichterstattung auf Normverstöße abzielt. Passiert Vergleichbares in einer anderen Community, zu der der direkte Zugang fehlt, interpretieren viele oft ganz anders: „Aha, bei denen ist das wohl so!“

Diese verallgemeinernden Zuweisungen zum „Islam“ bedeuten, dass Abweichungen von der Norm als Eigenschaft der Community betrachtet werden. Neben diesem interpretativen Reflex spielt natürlich die Art und Weise der medialen Aufbereitung von Themen eine wichtige Rolle bei Konstruktion und Vermittlung von Stereotypen. Ein Blick in die Medien der letzten 20 Jahre wird helfen nachzuvollziehen, woher das antiislamische Ressentiment kommt und wie es Jünger sammeln kann.

Wir werden anhand einiger Beispiele nachvollziehen, wie es etwa zur Verknüpfung der Motive Kopftuch und Terror kam sowie andere Diskursrituale etabliert wurden, in deren Rastern wir uns bis heute bewegen. Dazu gibt es Material, das zur Erarbeitung der Erkenntnisse im Unterricht geeignet ist. Auch wird die Übertragbarkeit der Analysemethoden auf andere Themenbereiche erörtert und es werden Anregungen sowie weitere Materialempfehlungen gegeben.

### zum Seminar

Leitung: Dr. phil. Sabine Schiffer promovierte zum Islambild in den Medien & und gründete 2005 das Institut für Medienverantwortung, das sich u.a. für einen systematischen Lehrplan Medienbildung einsetzt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich: Anmeldeschluss ist der **20.01.2012**. Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular oder senden eine eMail an: [info@medienverantwortung.de](mailto:info@medienverantwortung.de). Das detaillierte Programm erhalten Sie nach Anmeldung oder auf Anfrage. Für einen Imbiss ist gesorgt!

